

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 26 (1979)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Swissbau 79. Informationstagung "Baulicher Zivilschutz"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-366574>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Freitag, 23. Februar, 10.00 Uhr**  
im Kongressraum Bonn, 3. Stock,  
Schweizer Mustermesse, Basel,  
Eingang Riehenring.

## Programm

- 9.30 Kaffee und Gipfeli beim Saaleingang.
- 10.00 Eröffnung durch Herrn Regierungsrat Eugen Keller, Vorsteher des Baudepartements Basel-Stadt.
- 10.15 Was ist Zivilschutz? Einführung durch die Tonbildschau des Bundesamtes für Zivilschutz, Bern.

## Fachreferate

- 10.30 Der private Schutzraumbau. Fachreferat durch Herrn Alexander Hallmann, dipl. Ing., Chef der Sektion Bauten des Bundesamtes für Zivilschutz.
- 11.00 Der Bau von Schutzanlagen der örtlichen Organisation. Fachreferat durch Herrn Gottfried Peter, dipl. Ing. ETH, Chef der Abteilung bauliche Massnahmen im Bundesamt für Zivilschutz.



- 11.30 Vorstellung der Zivilschutzbauten des Kantonsspitals Basel, III. Bauetappe. Herr Max Füssler, dipl. Architekt ETH/SIA, in Firma Suter & Suter AG, Generalplaner, Basel, und Herr Dr. med. Marcus Schüpach, Kantonsarzt Basel-Stadt. Einführung in die Besichtigungen des Nachmittags.
- 12.15 Dislokation zum Mittagessen in der Kantine des Basler Kantonsspitals, Hebelstrasse 20.
- 13.00 Gemeinsames Mittagessen.
- 14.15 Besichtigung in Gruppen der in den Fachreferaten behandelten Zivilschutzbauten im Kantonsspital Basel-Stadt.

## Informationstagung «Baulicher Zivilschutz»

### Ausstellung an der Swissbau 79

In der Halle 2 zeigt eine die Informationstagung ergänzende Ausstellung Modelle von Zivilschutzbauten, um in Wort und Bild eine weitere Einführung in den baulichen Zivilschutz zu bieten. Die Ausstellung wird vom Bundesamt für Zivilschutz im EJPD gestaltet. Täglich steht von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr ein Baufachmann des Zivilschutzes zur Verfügung.

*Im Rahmen der Swissbau 79, 20. bis 25. Februar 1979, läuft eine Initiative des Basler Bundes für Zivilschutz, unterstützt vom Schweizerischen Zivilschutzverband, dem Bundesamt für Zivilschutz im EJPD und dem Amt für Zivilschutz Basel-Stadt. Interessenten wenden sich für Unterlagen direkt an den Basler Bund für Zivilschutz, Postfach 1123, 4001 Basel.*

## Bericht der Eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität für das Jahr 1977

Der Bundesrat hat vom Bericht der Eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität (KUER) für das Jahr 1977 Kenntnis genommen. Die KUER überwacht seit mehr als zwanzig Jahren die Radioaktivität der Luft, der Niederschläge, der Gewässer und des Bodens durch fortlaufende Messungen. Im Falle erhöhter Radioaktivität ist sie beauftragt, dem Bundesrat die geeigneten Massnahmen zum Schutze der Bevölkerung zu beantragen. Die Kommission wird von Professor Dr. Otto Huber, Direktor des Physikalischen Instituts der Universität Freiburg, präsidiert.

Im Berichtsjahr ergab sich für die Schweizer Bevölkerung folgende mittlere Strahlenbelastung:

- Die *natürliche Bestrahlung* aus Untergrund und kosmischer Strahlung führte zu einer Ganzkörperdosis von rund 120 mrem/Jahr<sup>1</sup>, bei Extremwerten von 70 und 320 mrem/

Jahr. Dabei liegt die mittlere Dosis im Knochenmark bei rund 140 mrem/Jahr.

- *Röntgendiagnostische Untersuchungen* verursachten nach der Erhebung von 1971 eine mittlere Knochenmarkdosis von rund 120 mrem/Jahr.
- Alle *übrigen künstlichen Strahlenquellen*, nämlich Atombombenexplosionen, Kernanlagen, Industrien und Spitäler sowie die Beiträge von beruflich strahlenexponierten Personen, die erhöhte kosmische Bestrahlung in der Luftfahrt, Farbfernsehen, Rauchen, Uhren mit Leuchtziffern ergaben zusammen eine Dosis von weniger als 10 mrem/Jahr. Dieser Wert ist weit kleiner als die mittlere Strahlendosis aus natürlichen Quellen.

In Zusammenarbeit zwischen den Standortkantonen der Kernkraftwerke, der Abteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (EVED) und dem Alarmausschuss der KUER ist im vergangenen Jahr ein Konzept für die Warnung und Alarmierung der

Bevölkerung in der Umgebung von Kernkraftwerken ausgearbeitet worden.

Beim Absturz des russischen Satelliten Kosmos 954, der einen kleinen Kernreaktor enthielt, hat der Alarmausschuss der Eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität unverzüglich die besondere Überprüfung der Luft in grosser Höhe, des Niederschlags und der Bodenluft eingeleitet, die allerdings in keinem Zeitpunkt erhöhte Messwerte zeitigte. Die Öffentlichkeit wurde laufend über die Messresultate informiert.

Der ausführliche Jahresbericht der KUER wird im «Bulletin des Eidgenössischen Gesundheitsamtes» vollumfänglich veröffentlicht.

*Eidgenössisches Departement des Innern  
Presse- und Informationsdienst*

*Auskünfte: Prof. Dr. Otto Huber, Präsident der Eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität, Telefon 037 21 32 36, oder Dr. Werner Hunzinger, Chef der Sektion Strahlenschutz, EGA, Eidgenössisches Gesundheitsamt, Telefon 031 61 9603.*

<sup>1</sup> Die biologische Wirkung der ionisierenden Strahlen wird in rem angegeben (1 rem = 1000 mrem).